

Ausstellungseröffnung

Zitate aus vier Jahrzehnten Galerie

Jubiläumsausstellung - 40 Jahre Galerie Schrade

Eröffnung: Samstag, 8. Oktober, 16.00 Uhr

Dauer der Ausstellung: 8. Oktober – 11. Dezember 2011

Zur Eröffnung sprechen:

Der Minister für Finanzen und Wirtschaft

Dr. Nils Schmid (Mdl)

Die Kunsthistorikerin

Dr. Barbara Lipps-Kant

Zum Jubiläum erscheint ein 255-seitiges Buch mit dem Titel:
„Von der Freude mit der Kunst zu leben“.

Ausstellungsort:

Galerie Schrade · Schloß Mochental
89584 Ehingen-Mochental

Tel. 07375 -418 Fax -467
Mobil: 0170 - 77 209 10

schrade@galerie-schrade.de
www.galerie-schrade.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 13 – 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 – 17 Uhr

Verehrte, liebe Freunde der Kunst,

mit der großen Jubiläumsausstellung „Zitate aus vier Jahrzehnten Galerie“ wird das 40jährige Bestehen der Galerie gefeiert. Hochkarätige Kunst von klingenden Namen erwartet Sie:

Malerei, Grafik und Skulptur von Akademieprofessoren aus Karlsruhe, Stuttgart, München, Berlin und deren Schülern – inzwischen längst selbst Professoren. Kurz: Klassische Moderne und moderne Klassik von nationalem und internationalem Format. Sowie – spannende, zeitgenössische, aktuelle Positionen. Inszeniert auf drei Etagen, im barocken Rahmen von Schloß Mochental.

In dieser umfangreichen Ausstellung werden Werke aus dem Galerieprogramm sowie sämtliche im Jubiläums-Katalog abgebildeten Arbeiten gezeigt.

Der Katalog mit dem Titel „Von der Freude mit der Kunst zu leben“ weiß viel Persönliches, Spannendes und Unterhältliches zu berichten. Und hat immer eines im Visier: Die uneingeschränkte Leidenschaft und immerwährende Begeisterung für die Kunst und ihre Akteure.

Zum Festakt anlässlich des 40jährigen Galerie-Jubiläums und zur Eröffnung der Ausstellung „Zitate aus vier Jahrzehnten Galerie“ lade ich Sie recht herzlich ein.

Ihr Ewald Schrade

Von der Freude mit der Kunst zu leben



Im Katalog finden Sie abgebildete Werke von:

Horst Antes, Ugge Bärtele, Maria Caspar-Filser, Marc Chagall, Joachim Czichon, Anne Delfieu, Otto Dix, Maurice Ducret, Paul Heinrich Ebell, Jörg Eberhard, Menno Fahl, Arthur Fauser, László Fehér, Wilhelm Fischer, Günther Förg, Eleonore Frey-Hanken, Erich Fuchs, Fritz Genkinger, Christine Gläser, Marlis Glaser, Günter Grass, Nancy Graves, HAP Grieshaber, Joachim Grommek, Cordula Güdemann, Willibrord Haas, Erich Hauser, Erich Heckel, Erwin Henning, Peter Herkenrath, Heiko Herrmann, Romane Holderried Kaesdorf, Adolf Hölzel, Karl Hubbuch, Wolfgang Isle, Julius Kaesdorf, Thomas Kahl, Max Kaminski, Paul Kleinschmidt, Ralf Klement, Dietrich Klinge, Bodo Korsig, Werner Kreuzhage, Hans Kuhn, Christopher Lehmpfuhl, Sepp Mahler, Erich Mansen, Antonio Marra, Carlos Mata, Herbert Mehler, Georg Meistermann, Mario Moronti, Pablo Picasso, Heinz L. Pistol, Markus Prachensky, Heimrad Prem, Klaus Prior, Max Raffler, Stewens Ragone, Jürgen Reipka, Guiseppa Santomaso, Robert Schad, Heinz Schanz, Wilhelm Schnarrenberger, Daniel Kojo Schrade, Reiner Seliger, Shmuel Shapiro, Willi Siber, Walter Stöhrer, Helmut Sturm, Günther Uecker, Albert Unseld, Michael Urtz, Michael Vogt, Wang Guangyi, Raymond E. Waydelich, Hermann Weber, Robert Weber, Fritz Winter, Susanne Zuehlke.

Zu Karl Hubbuch aus dem Jubiläums-Katalog:

„Die Vorbereitung zur Ausstellung „Meister der Moderne“ 1988 führte mich nach Karlsruhe zum Nachlass von Karl Hubbuch. Der Nachlass wurde damals von seiner Witwe Ellen betreut. Von ihr erhielt ich bedeutende Werke ihres Mannes zur Ausstellung „Meister der Moderne“.



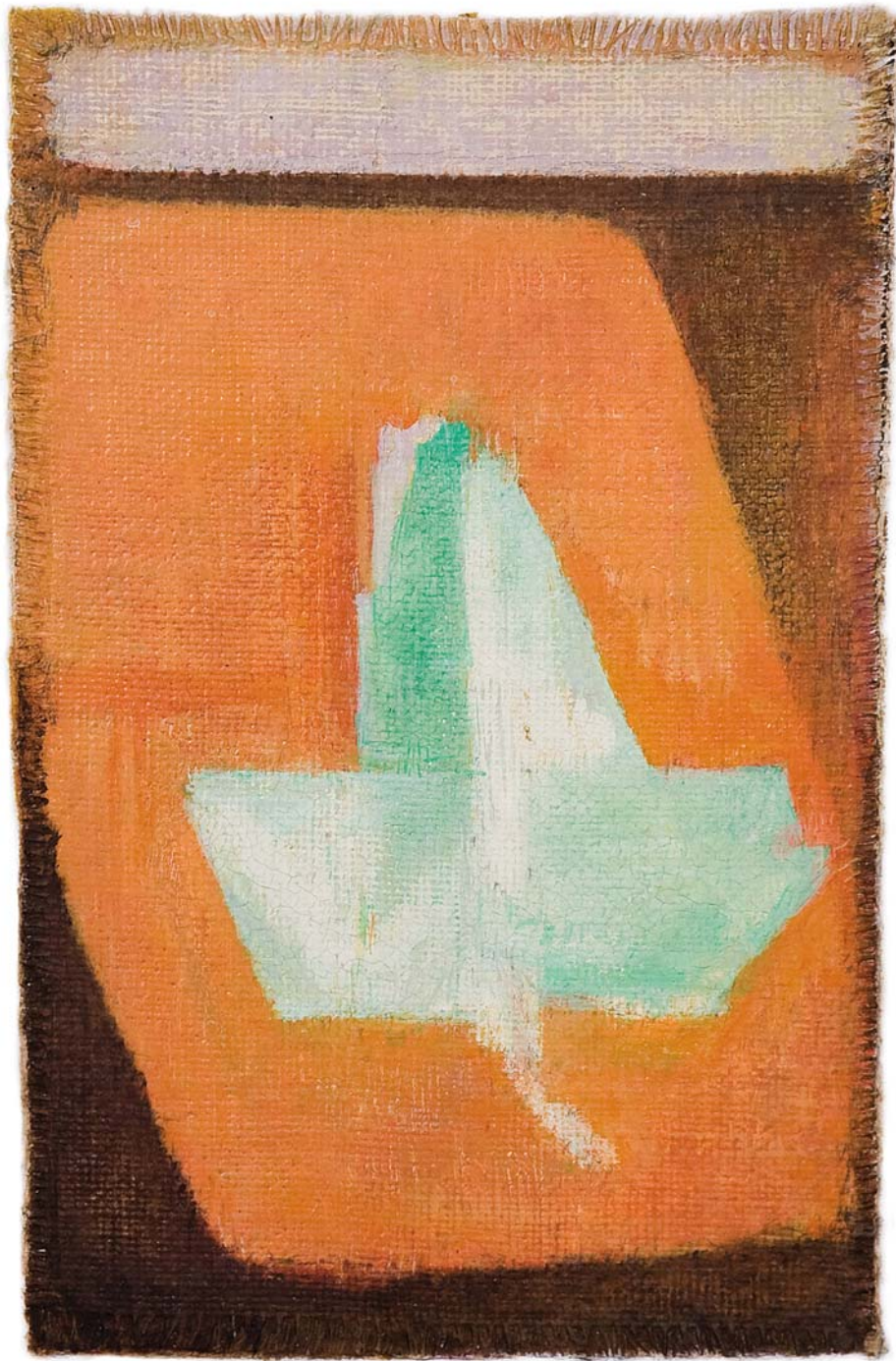
KARL HUBBUCH, Mädchen im Korbstuhl, 1946, Öl auf Holz, 81,5 x 89 cm



WILHELM SCHNARRENBERGER, Stilleben im Badezimmer, 1943
Öl auf Leinwand · 44 x 56,3 cm

Zu Wilhelm Schnarrenberger aus dem Jubiläums-Katalog:

„Das aus einer Schweizer Privatsammlung kommende Stilleben „Im Badezimmer“ ist eines der Bilder aus der Ausstellung „Das Stilleben in der Kunst des 20. Jahrhunderts“ im August 1980. Dies war die teuerste Ausstellung, die ich je gemacht habe. Sie konnte in dieser Qualität nur realisiert werden, weil ich von meinem Baseler Kollegen Ernst Beyeler großartige Werke internationaler Künstler zur Verfügung gestellt bekam.“



GEORG MEISTERMANN, Das Blatt, 1975, Öl/LW, Holz, 56 x 38 cm

Zu Georg Meistermann aus dem Jubiläums-Katalog:

„Georg Meistermann ist eine Schlüsselfigur in meinem Galeristenleben.“

„Das Blatt“ war eines der schönsten Bilder in der ersten Georg-Meistermann-Ausstellung 1976, der viele Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen folgten.

Zu Walter Stöhrer aus dem Jubiläums-Katalog:

„Den ersten groß angelegten Malprozess mit Walter Stöhrer organisierte ich in einer eigens dazu angemieteten Fabrikhalle 1983 in Kißlegg. Der Malprozess „Hommage à Frank O’Hara“ wurde mit einer umfangreichen Broschüre und einem SWR-Film dokumentiert. Die Arbeiten bezogen sich auf Texte von O’Hara wie zum Beispiel ‚Nun ist aber die Vergangenheit etwas anderes. Die Vergangenheit ist wie eine Zukunft, die durchscheint‘.“



WALTER STÖHRER, Nun ist aber die Vergangenheit, 1983, Mischtechnik/LW, 200 x 260 cm



NANCY GRAVES, Five, 1977,
Aquarell/Pastell/Ölstift/Papier, 57 x 76 cm

Nancy Graves ist eine der Künstlerinnen, die bereits vor ihrer Einzelausstellung in der großen Ausstellung „Amerikanische Malerei“ (u.a. mit Sam Francis, Robert Motherwell, Hans Hofmann) mit vertreten war. Diese konnte ich in Kooperation mit der Züricher Dependence des New Yorker Galeristen André Emmerich organisieren.



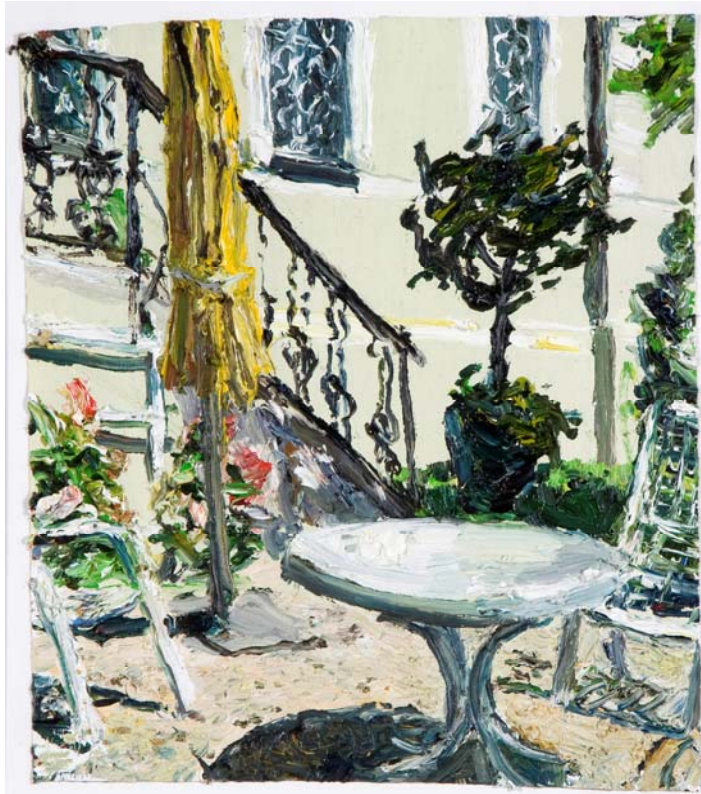
Temporäre Skulptur im Hubertussaal in Mochental
GÜNTHER UECKER beim Aufbau der Sandspirale 1985

Zu Günther Uecker aus dem Jubiläums-Katalog:

„Ein Höhepunkt (...) in Schloß Mochental war 1985 die große Günther-Uecker-Ausstellung auf drei Stockwerken. (...) An einer acht Meter langen Stange waren verknotete Schnüre befestigt, die durch die ständige Drehbewegung immer neue kleine Rillen in das Sandbett zogen und dabei ein leises schleifendes Geräusch machten. Durch die Ruhe und Überakustik des Hubertussaales wirkte dieses Geräusch wie eine Gebetsmühle, die stetig zur Meditation einlud.“

Zu Christopher Lehmpfuhl aus dem Jubiläums-Katalog:

Bei meiner ersten Lehmpfuhl-Ausstellung „ahnte noch keiner, welch' grandiose Entwicklung und was für ein kometenhafter Aufstieg diesem Künstler – heute übrigens ein Maler von Weltformat –, bevorstehen würde. Dass Christopher Lehmpfuhl ein hochbegabter Maler war, dessen außergewöhnliches Talent es zu fördern galt, war mir persönlich vom ersten Moment an klar, als ich diese Bilder sah.“



CHRISTOPHER LEHMPFUHL, Sonnige Terrasse, 2001, Öl/LW, 27 x 23 cm



HEIKO HERRMANN, Hals über Kopf, 1998, Öl/LW, 50 x 70 cm

Zu Heiko Herrmann aus dem Jubiläums-Katalog:

„Heiko Herrmann war Spiegler-Preisträger 1989. Ich hatte ihn als langjähriger Bewunderer seiner Arbeiten ins Sommeratelier nach Mochental eingeladen. (...) Er tauchte sehr intensiv in das Schloss und sein Umfeld ein, was er selber so formulierte: „Gemalt, gegessen, gemalt, geschrieben: Raumschaffen im Bild heißt für mich Leben schaffen“.

Zu Hermann Weber aus dem Jubiläums-Katalog:

„(...) Neben vielen Ausstellungsbeteiligungen in meinen verschiedenen Galerien gab es weitere Einzelausstellungen 1993 und 2003 in Mochental, 2007 und 2008 in Karlsruhe und 2009 in Mochental. Auch bei meinen Messe-Auftritten waren seine Arbeiten immer wieder dabei. Über das Vierteljahrhundert gemeinsamen Weges waren wir immer enge Freunde und Vertraute.“



HERMANN WEBER, Casa, 2002, Blei/Holz/Stearin, 30 x 24 x 18 cm



Multiples von ERICH HAUSER, Edelstahl

Zu Erich Hauser aus dem Jubiläums-Katalog:

„ (...) Bei der Kißlegger Ausstellung war der Gegensatz zwischen den klaren und strengen Edelstahl-Skulpturen und der barocken Umgebung am Zeller See phantastisch. Auch bei meiner ersten Ausstellung 1987 in Mochental war dieser Kontrast wieder faszinierend. Eine zehn Meter hohe Skulptur vor dem Schloss und weitere Großskulpturen in der Nikolauskapelle und im Hubertussaal überboten alles bisher Dagewesene. Wer aber Erich Hauser und sein großes Anwesen in Rottweil kennt, konnte damit rechnen, dass er die vorhandenen Möglichkeiten voll ausschöpft. (...)“